

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1070

Freitag, 9. Jänner 2015

MITBESTIMMUNG



IST WICHTIG FÜR ALLE!



**Laura (9), Alexander (10)
und Carolina (9)**

Hallo! Wir sind die Klasse 4A und kommen aus der PVS Sankt Franziskus. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und machen eine Zeitung. Wir haben heute das Thema Partizipation. Das bedeutet Mitbestimmung, Mitmachen und Mitreden. Wir haben ReporterInnenteams gebildet und uns mit folgenden Themen beschäftigt: Gerechtigkeit, Autorität/autoritär, Meinungsfreiheit, Debatte und Wahlen in Österreich. Darüber könnt ihr jetzt Artikel in unserer Zeitung nachlesen. Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GERECHTIGKEIT

Susanne (9), Marisa (9), Paul (10), Adrijan (10), Josef (9) und Leonardo (9)

In unserem Artikel haben wir uns mit Gerechtigkeit für Kinder beschäftigt. Spielregeln bei einem Spiel, aber auch Gesetze in einem Staat sollen dafür sorgen, dass es Gerechtigkeit gibt. Aber manchmal reicht es noch nicht, dass für alle die gleichen Regeln gelten, sondern man muss sich zusätzlich Gedanken machen, was diejenigen Menschen brauchen, die Nachteile haben. Schaut euch die drei Beispiele an, die wir uns zum Thema Gerechtigkeit für euch ausgedacht haben.



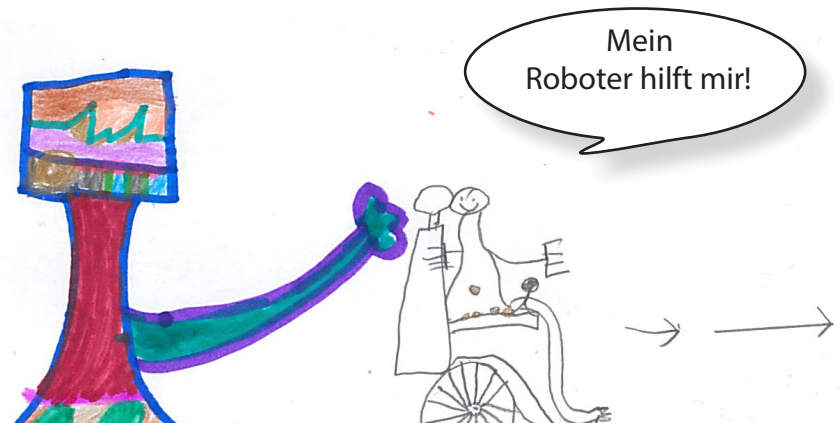
Der 10 jährige Lukas spielt in einem Basketballteam. Weil er nicht sehr groß ist, bekommt er nicht so oft den Ball wie die größeren Spieler. Trotzdem spielt Lukas sehr gut. Er kann schnell laufen, gut fangen und Körbe schießen. Leider hat Lukas wegen seiner Körpergröße nicht die selben Chancen wie die anderen Spieler. Man könnte sich eine zusätzliche Spielregel ausdenken, damit die Chancen gleicher verteilt sind.



Erika geht in Wien in die Schule. Sie kommt aus Zypern und ihre Muttersprache ist Griechisch. Wenn alle Kinder mit ihr langsam Deutsch sprechen, dann kann sie die Kinder gut verstehen und hat auch die Chance bald die deutsche Sprache gut zu sprechen. Ihre Muttersprache lernt sie trotzdem noch weiter.



Paul sitzt seit seiner Geburt im Rollstuhl. Dadurch ist er oft im Nachteil. Er kann keine Treppen steigen, manche Türen sind zu eng und oft muss er anderen Kindern beim Spielen zuschauen. Damit Paul die gleichen Chancen hat, brauchen die Häuser, in denen er oft ist, Lifte oder Rampen. Es gibt sogar Gesetze, damit dies umgesetzt wird.



DER BÖSE BOB

Margarete (9), Lena-Marie (9), Alex (9), Boris (10) und Simon (9)

In unserem Artikel geht es um Autorität. Es gibt eine gute Autorität und eine schlechte. Manchmal ist Autorität notwendig, z. B. in der Schule, damit die Regeln befolgt werden. Wer kann eine Autorität sein? Die LehrerInnen, Eltern, Chefs und PolitikerInnen. Was wir nicht wollen, ist, wenn jemand autoritär ist, also über alle anderen bestimmen will. Dazu haben wir eine Geschichte geschrieben.

Eine Gruppe von Kindern ist am Spielplatz. Bob geht zur Rutsche und sieht ein Kind, das gerade hinaufklettert. Bob sagt zu dem Kind: „Hallo du, ich will jetzt rutschen!“ Das Kind antwortet: „Aber ich bin vor dir an der Reihe!“ Darauf brüllt Bob: „Ich bin hier der Boss, ist das klar?“ Das andere Kind antwortet: „Keiner ist hier der Boss.“ Daraufhin geht das Kind zu den anderen Kindern und spielt mit ihnen Fußball. Bob wurde klar, dass er so keine FreundInnen gewinnt.



MEINUNGSFREIHEIT

David (9), Anna (9), Theresa (9), Philip (9) und Julian (9)

Unsere Gruppe hat zum Thema Meinungsfreiheit Ideen gesammelt. Schaut euch unsere Fotostory dazu an.

Meinungsfreiheit heißt, dass man seine Meinung offen sagen darf. Das ist ein Menschenrecht. Niemand sollte für seine Meinung ausgelacht werden, egal ob die anderen der gleichen oder anderer Meinung sind. In der Schule, zu Hause, in der Freizeit: Überall können wir mitbestimmen, wenn wir unsere Meinung zu einem Thema sagen. Dazu sollten wir aber vorher wissen, was wir wollen. Hier ein paar Beispiele aus unserem Alltag.



Zwei Buben versuchen einen anderen von ihren Ideen zu überzeugen. Es geht darum, welches Ballspiel sie zusammen spielen wollen.

Durch Ausprobieren und Beobachten kann ich mir eine eigene Meinung über eine Sache (z.B. Sport, Essen, Hobbys, ...) bilden. Ich kann auch mit Eltern und FreundInnen reden und mir anhören, was sie davon halten.



Zur Meinungsfreiheit gehört auch die Pressefreiheit. Wenn ein/e RedakteurIn eine Person etwas gefragt hat oder eine Neuigkeit herausgefunden hat, schreibt er/sie es in den Medien. Das nennt man ein Interview oder eine Nachricht veröffentlichen. Man unterscheidet zwischen Nachrichten (also dem, was passiert ist) und verschiedenen Meinungen unterschiedlicher Leute darüber.



In demokratischen Ländern wie Österreich veröffentlichen JournalistInnen ihre Meinungen in den Medien, damit sich die LeserInnen ihre Meinung dazu bilden können. Durch das Lesen von Zeitungen, Radiohören, Anschauen von Nachrichten im Fernsehen oder dem Surfen im Internet kann ich mir ebenfalls meine Meinung zu verschiedenen Themen bilden.

WAHLEN IN ÖSTERREICH

Laura (9), Alexander (10) und Carolina (9)

Wahlen sind wichtig. Wir erklären euch, wie sie in Österreich gemacht werden.

Seit 2007 darf man/frau in Österreich ab 16 Jahren wählen. Vor ca. hundert Jahren durften nur Männer wählen.

Bei einer Wahl darf man mitentscheiden. Niemand muss wählen und es gibt ein Wahlgeheimnis. Das heißt, keine/r muss erzählen, wen/welche Partei er oder sie wählt. Die Vorbereitung auf eine Wahl heißt für die PolitikerInnen Wahlkampf. Die BürgerInnen können sich auf eine Wahl vorbereiten, indem sie sich gut über die PolitikerInnen und die Parteien informieren.

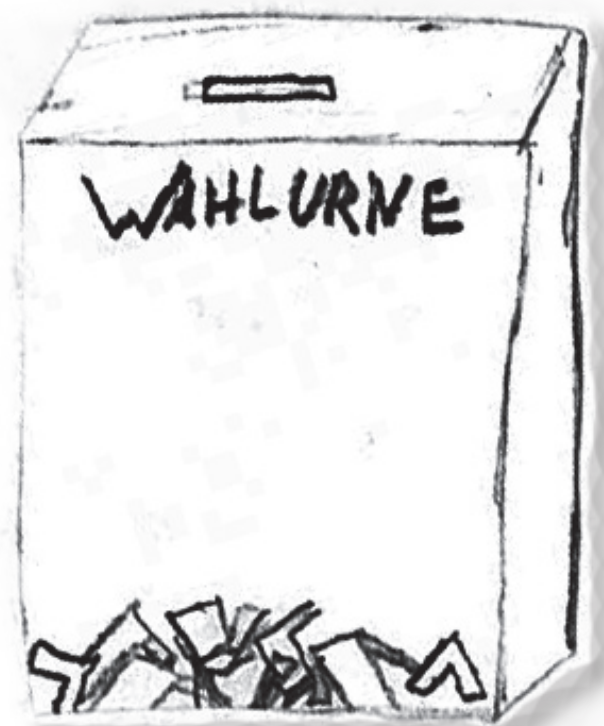


In Österreich gibt es verschiedene Parteien, aber nicht alle schaffen es bei der Wahl auch ins Parlament: Die SPÖ, die ÖVP, die FPÖ, die Grünen, die NEOS und das TEAM STRONACH sind derzeit im Parlament mit Abgeordneten vertreten. Das bedeutet, dass verschiedene Interessen im Parlament vertreten werden.

Alexander und Laura freuen sich schon darauf, wenn sie wählen dürfen. Sie möchten gerne mitbestimmen. Carolina ist sich noch nicht ganz sicher, ob sie einmal wählen wird.



Auf einem Wahlzettel kreuzt man die Partei an, die man wählen möchte.



Den angekreuzten Wahlzettel steckt man in ein Kuvert und wirft ihn in die Wahlurne.



Beim Partizipationsspiel heute haben wir über unsere gemeinsamen Spielregeln abgestimmt.

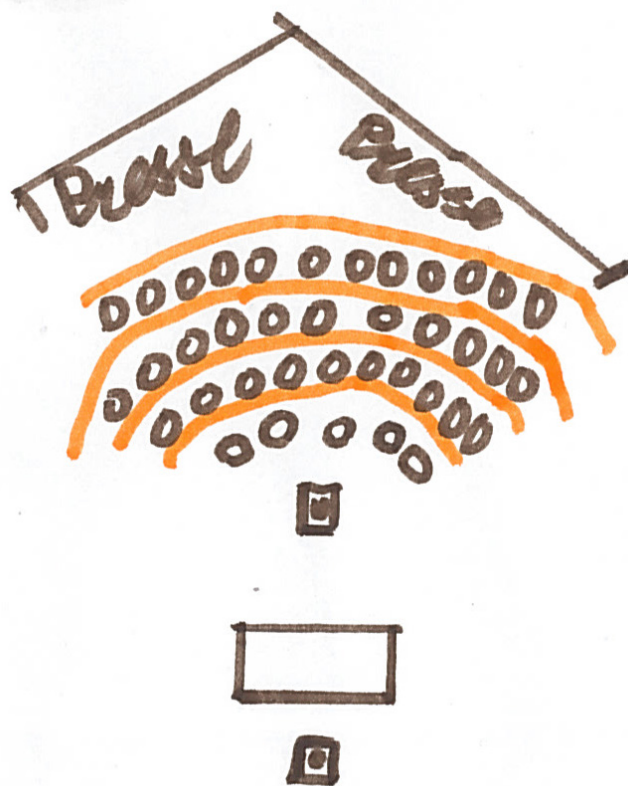
DIE DEBATTE - EIN LEXIKONBEGRIFF

Lorenz (9) und Laurence (9)

Wir erklären euch den Begriff „Debatte“.

Kennt ihr das Wort Debatte?

„Debatte“ kommt aus dem französischen und heißt „Wortschlacht“. Damit meint man eine Diskussion, die zum Beispiel im Parlament stattfindet. Hier werden neue Gesetze diskutiert, bevor sie beschlossen werden. Die Abgeordneten sind dabei nicht immer einer Meinung. Deshalb ist dort die Debatte oft laut und wild. Auch die Bevölkerung kann über die Medien eine öffentliche Debatte zu einem Thema führen.



Debatten finden z.B. im Parlament statt. Abgeordnete erklären dabei ihre Meinungen. Das sieht oft aus wie ein Streit, deswegen bedeutet Debatte auch „Wortschlacht“.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4 A, Volksschule St. Franziskus des Schulvereines der
Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus,
Apostelgasse 5, 1030 Wien

